Cahnsteiner Cageblatt

Ericeint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Seieriage. — Anzeigen · Preis : bie einspaltige fleine Seile 15 Piennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs. Geichäftsftelle: Hochitrage ftr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Gernfprecher Ir. 38. Bezugs Preis burch bie Geichaftsstelle oder burch Boten vierteljährlich Mart. Durch die Polt grei

Mr. 244

Drud und Bering ber Bischoruderen Frang Schidel in Oberlahnflein.

Freitag, ben 18. Ohtober 1918.

Für die Schriftlettung verantwortlich Chuard Schiffe I in Oberlabuffein.

56. Jahranne.

Mehr Disziplin.

Es ift ihr gutes Recht, wenn manche bei uns fich mit ber Entwidlung, welche bie Dinge innen- und außenpolitisch genommen haben, nicht befreunden wollen. Aber das muß darum boch von allen Deutschen erwartet und verlangt werben, daß fie jest im vaterlandischen Intereffe Disziplin bewahren und vor allem nicht ben nach Lage ber Dinge unberechtigten Berfuch machen, die Schuld und Berantwortung für unsere jetige so überaus schwierige politische Lage auf die neue parlamentarifche Regierung und die Parteien, bie hinter ihr fteben, abzumalzen. Mit schmerzlichem Bebauern muß bie Feststellung gemacht werben, bag gerabe Leute, die fich bislang auf ihr gut voterlandische Gefinnung und Difgiblin viel zu gute taten, bagu übergegangen find, die neue Regierung und die Mehrheitsparteien durch haßliche Berbachtigungen in Berruf zu bringen und fie für die ichwere Sorge, die jest unfer Baterland brudt, haftbar gu machen. Es ift unwahr, daß die neue Reichsregierung auf eine fofortige Friedensaktion hingebrängt hat; wahr ift nur, daß sie die schwere und bittere Aufgabe übernahm, das Friedenswerf fraftvoll zu fordern, weil, nach übereinstimmender Auffaffung aller verantwortlichen und zuständigen Inftangen die por ihr da waren, nunmehr mit allem Eruft and Nachdrud versucht werden sollte, das deutsche Bolf von der Laft des Krieges, die ge fiber vier Jahre lang in beldenmutiger Aufopferung getragen hat, zu befreien und der Welt den fo bringend benotigten bauernben grieben gurad. zugeben. Niemals hat ein Zweifel barüber obwalten fonnen, daß auch die Krone und die Oberfte Beeresleitung mit der Friedensnote an ben Prafibenten Bilfon einverftanden find und ebenjo ficher und felbstverständlich ift es, bag bie Beantwortung ber Rudfragen bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten in voller Uebereinstimmung aller guftanbigen und enticheidenden Stellen erfolgt ift. Es geht nicht an und ift falfch und auch verhängnisvoll, jest wieder bas Militär gegen die Bivilregierung ausspielen zu wolfen, verhängnisvoll vor allem beshalb, weil niemand die Folgen eines fold unberechtigten und unverantwortlichen Tuns vorausjehen tann. Wer jest vaterländisch benft und fühlt, fteht gu ben Mannern, Die in ichicfalsichwerer Stimbe ben Dut gefunden haben, ber Rot bes Baterlandes ju fteuern. In folder Stunde erheifcht bas Baterland von allen feinen Burgern ftrengfte Difziplin, und wer fie verweigert, ber verfündigt sich an ihm und am Bolle. Heute kommt es nicht weniger barauf an, daß das ganze deutsche Bolf fich bereit und entichloffen zeigt, feindlichem Uebermut und Bernichtungewillen eine eiferne Stirn gu bieten, als auch barauf, bag an ber ehrlichen Friedensbereitichaft bes beutichen Bolfes fein Zweifel auftommt und der Feind bie Gewigheit hat, bag bas beutiche Bolf in biefer letten Stunde ber Entscheidung durch inneren Zwist nicht auseinanderbricht. Wer glaubt, ichreibt bie "E. B. C.", Abrechnung gu halten, mit jenen, benen er bie Schuld an diefer Wendung ber Dinge beimißt, der warte die Zeit dafür ab; jest wird mit der Erörterung ber Schuldfrage bie Entwidlung nicht mehr aufgebalten und wenn einmal bie Stunde getommen ift, in der Rechnung und Gegenrechnung aufgemacht werden foll, bann werden vielleicht gerade die, die jest am lautesten Kritif üben zu muffen vermeinen, am eheften verftummen.

Amtlide Bekanntmachungen.

Erlag bes Ronig. Breugifden Lanbesfleifchamts betreffenb Ermittlungen bes Schlachtgewichts.

Bom 2. September 1918 - Gefch. Rr. A. I. 6819/18. -

Durch Rundverfügung vom 19. Dezember 1916 - A. I. 1794/16 - und 5. Degember 1917 - A. I. 7433/17 find bie Beftimmungen über bas Schlachten und bie Ermittlung bes Schlachtgewichts bei ben einzelnen Schlachttiergattungen, wie fie in bem Erlag bes herrn Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forften vom 9. Juli 1900 I. A a 3525 II, Anlage I enthalten find, befannt gegeben worden. Siernach find bei ben Rindern die Fleischund Talgnieren, sowie bas die Bedenhöhle ausfleibende Schlofiett, bei ben Ralbern, Schafen und Schweinen Die Rieren am Tierforper zu belaffen und bei Feststellung bes Schlachtgewichts mitzuwiegen. Die Bestimmungen feben ferner vor, bağ bie Gewichtsermittlungen bei ben Rindern in gangen, halben ober viertel, bei Ralbern und Schafvich in gangen, bei Schweinen in halben Tieren gu erfolgen hat, und bag von jedem Bentner 1 Bfund als Barmgewicht in Abgug zu bringen ift, fofern die Wägung bei ben Rindern innerhalb 12 Stunden und bei den anderen Tieren innerhalb 3 Stunden nach bem Schlachten vorgenommen wird. Demnach ift es bem Fleischer, bezw. bem ichlachtenden Berbande ju fiberlaffen, ob er bie Berwiegung ber Schlachttiere im warmen ober erfalteten Buftanbe bewerf-

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 16. Marg 1916 (Reiche Gefenbl. C. 165) hat ber Kriegeausschuß für pflangliche und tierische Dele und Fette unter bem b. April 1916 die Anweisung ergeben laffen, bag bie Immenfette, alfo auch bas Rierenfett und bas Schloffett ber Tiere, bie für bie verforgungsberechtigte Bevöllerung geichlachtet werben, unmittelbar nach ber Schlachtung loszutrennen und an bie von ihm bestimmten Stellen abguliefern find.

Die Innehaltung Diefer Borfdrift wurde Die freie Bahl bes Schlachtenden über ben Zeitpunkt ber Bornahme ber maßgebenben Schlachtgewichtsermittlung ausichalten und ben Zwang ber Barmgewichtsfeststellung in fich ichliegen. Wenn icon aus diefem Grunde die Bulaffung einer Abweichung von ben Bestimmungen in Anlage 1 bes Ministerial-Erlaffes angemeffen fein durfte, fo ericheint fie Bermeibung von Zweisel und Irrtumer unerläglich, ba nach ben wieberholten hiesigen Berfügungen für die Er-füllung der ben Biebhandelsverbänden aufgetragenen Lieferungen nicht die Studgahl ber gelieferten Tiere, fonbern die dem Empfänger zustehende Fleischmenge maggebend ift. Eine Abrechnung fiber Die bem Empfanger gelieferte Fleischmengen fann nur nach bem gelieferten Schlachtgewicht erfolgen. Infolgedeffen durfen in letteres bas Ric-ren- und Schloffett nicht einbezogen werben, weil fie beschlagnahmt find und bemnach nicht mit zur Berteilung gelangen fonnen, und ebenjo bie Fleischnieren nicht, weil fie nach ber Rundverfügung bes Landesfleischamts vom 12. April 1918 - A. I. 1211/18 - gu ben Innereien gu gohlen find und bei ber Wurftausbeute mit zur Anrechnung fommen.

Das Landesfleischamt ordnet beshalb an, daß bei ber Feststellung bes Schlachtgewichts ber für bie verforgungs. berechtigte Bevölkerung geschlachteten Tiere als Magnab für die den Empfangsitellen gelieferten Fleischmengen die Fett- und Fleischnieren, sowie das Schloßfett, vor ber Schlachtgewichtsermittlung zu entfernen find. 3m übrigen bleiben die Ausschlachtungsbestimmungen unverändert beftehen, insbesondere bleibt es nach wie vor den Schlachtenden anheimgegeben, ob fie die Wägungen in warmem oder erkaltetem Zustande des Fleisches sowie je nach der Tiergattung in gangen, halben ober viertel Tierforpern pornehmen wollen.

Mur Die hausschlachtungen findet bie oben genannte BundeBraisverordnung bom 16. Marg 1916 (Reichs-Gefepbl. S. 165) feine Anwendung; die Innenfette aus biefen Schlachtungen brauchen baber nicht abgeliefert zu werben. Infolgebeffen find für die Feststellung bes Schlachtgewichts bei ben Sausichlachtungen bie Bestimmungen in Anlage 1 tes angeführten Minifterial-Erlaffes vom 9. Juli 1900 unverändert maßgebend.

Berlin, ben 2. Ceptember 1918.

Rönigl. Breug. Lanbesfleifchamt.

Birb peröffentlicht! St. Boarshaufen, ben 14. Geptember 1918. Der fonigliche Lanbrat.

Entrichtung ber Umfagiteuer auf Lugusgegenftanbe für ben Monat September betreffend.

Auf Grund bes § 51 ber Ausführungsbestimmungen gum Umjahftenergefet werben bie gur Entrichtung ber Umfahfteuer auf Luxusgegenstande berpflichteten gewerbetreibenben Berfonen, Gefellichaften und fonftigen Berfonenvereinigungen in St. Goarsbaufen und Caub fowie in ben

Das Glücksarmband.

Roman von Renttob.

henberg

gefchenfie

eilquelle

de, Gla Rothbeth

er.

opt.

(Rachbrud berboten.)

Ja, ich weiß nicht". — fagte er unschlüffig. — Es wird mir fehr schwer, Sie allein hier zurudzulaffen, benn an dieser gangen Begebenheit ift alles so seltsam und unausgetlärt. Underfeits fann ich nicht beanspruchen, baß Sie fo viel Bertrauen in mich, ben Ihnen gang Fremben, feben, mir bie Wohnung, ja bas Saus gang gu über-

saffen."
"Oh," — unterbrach fie ihn schnell und langte auch schon nach ihrem hut — "wenn Sie so gut sein wollten, dazubleiben! Bon einem "Richtvertrauen" kann doch zwischen uns keine Rede sein. Ich bin Ihnen ja so sehr dankbar. Ueberdies bin ich gleich zurück, denn unser Hausarzt wohnt ganz in der Rähe."
Schon an der Tür, kehrte sie nochmals um.
"Bas sagen Sie aber, wenn Grosmutter munter wird. Sie ille sweither mittraulich und mirrhe nicht be-

wird? Sie ist furchtbar mißtrauisch und würde nicht begreisen, welche — welche Beziehungen uns verbinden.
Und da sie doch auch von dem Fest nichts wissen darf,
so ist es schwer, eine Erklärung zu sinden."

Christa Herton war plöglich sehr rot geworden und
sab wie ein Kind hilsos auf Dottor Rorbert.

"Bir sagen, ich sei just vorübergegangen, hatte Sie schreien hören, hatte gekiopft und ware Ihnen zu Hilfe getommen, ba Sie ja doch allein die alte Frau nie hatten vom Garten beierindringen tonnen. Geht das?"

Sie nicke ihm zu.
"Ja — ich dente schon. Also: Auf Wiedersehen!"
Er ging mit ihr durch das Borzimmer und schloß sorgiam hinter ihr die Tür ab, dann schritt er, vorsichtig auf den Zehen, zurück. Während er leise die Stuben durchmaß, umsaßte sein Blick jede Kleinigkeit. Entzuckt sah er die schöngesormten Schränke und Schreidpulte aus einer Zeit, deren Anspruchslafigkeit uns leider saft fremd einer Beit, beren Unfpruchslofigfeit uns leiber faft fremb geworben ift. Jedes Stud bier mar alt, figien flets im

Bebrauch gemefen und mar boch fo forgfam gepflegt, bag auch nicht ber fleinfte Gehler baran mar.

Einen Blid marf Dottor Norbert auf Die folummernbe, fichtlich febr erichöpite Frau, Die regungslos in den Riffen lag, dann öffnete er fehr leife die Tur gu Chriftas Zimmer, und eine Setunde fpater ichritt er in gebudter Saltung an der helltapegierten Band bin, indem er verfuchte, fich den gegeichneten Sausplan, ben er geftern im Rahmen bes alten Bildes gefunden, gu vergegenwartigen : Sier, an diefer Band, mußte die fleine Tur fein, Die nach bem Berbindungsgang führte; durch diefe Tur, von beren Eriftens Chrifta Berton mahricheinlich felbit gar nichts mußte, fonnte immerbin jemand in die Bohnung gebrungen fein, falls bier überhaupt ein Fremder im Spiel mar, mas er mit Bestimmtheit annehmen gu muffen glaubte, benn wober tämen soust die Fußspuren im Borzimmer? Er tastete und probierte mit den Fingern — umsonst! Aber es mußte doch bier sein. Er erinnerte sich noch so genau! Und plöglich übertam ihn eine große Angst um das Mädchen, das hier so gang einsam wohnte mit der alten, schrullenhaften Frau. Just hier, in ihrem Zimmer, mußte die geheime Berbindung enden. Konnte fich ba nicht auch im Laufe ber Racht jemand einschleichen ?

Er ftand fest bicht neben bem noch immer geöffneten Raften, ber die Schage ber alten Frau barg; burch bie feitlichen Glasscheiben sab er die funtelnden Rubinenaugen der "blauen Schlange" gerade auf sich gericktet, matt schimmerte das Opaltronlein in dem unsichern Licht, das die von Christa angezündeten drei hohen rosafarbenen Bachstergen in bas Gemach warfen. Unwillfürlich bachte er an die Borte, Die Das Madchen auf bem Runftlerfeft ge-

"Un jedem leblofen Begenftand hangt Lebensluft und Lebensleid, wenn wir ihn tragen. Daburch wird er all-mählich lebendig. Und an dem Reif hängt noch mehr: ein ganzes, großes Menschenschickfal."
Rorbert stand und starrte auf die "blaue Schlange" die sich glänzend abhob von dem vergisten Samt-

polfterchen, auf dem fie rubte. "Ein ganges, großes Menichenichidfall"

Laut fprach er die Worte por fich bin in die dumpfe Stille binein, die ihn umfing, es ichien ihm, als ob die Schlange in Bahrheit lebendig murbe. Bilbete fie nicht bas Binbeglied zwischen jener Chrifta, beren Bild in feinem Bimmer fich befand, und dem Madden, das ihn feit dem Mastenfest fo mertwürdig ftart beschäftigte? Und nun glitt die "blaue Schlange" weiter binein in fein eigenes Leben.

Er war ein wenig vorwarts geschritten, als sein Fuß an etwas stieß. Zwei Schlüssel lagen auf dem diden Teppich, der eine größer, gewöhnlicher, der andere besonders schon gearbeitet, mit einem altertümlichen Brij. Rorbert hielt sie nachdentend in der Hand und trat dann neuerlich an die Wand heran: Der Gedanke an den geheimen Bang ließ ihm keine Ruhe.

Bang vertieft in feine Unterjuchungen, merfte er gar nicht, daß im Rebengimmer ein leifes Beraufch, querft ein tiefes Atembolen, bann ein Mufftohnen vernehmbar wurde, sab natürlich auch nicht, daß aus den weißen Kissen ber auffallend schön gesormte Kopf der alten Frau sich hob, dessen noch immer sehr volles, glanzend weißes Haar in zwei dichten Strähnen um das welte, schmale Beficht fiel, in bem auch heute noch Spuren einer großen, einstigen Schönheit ftanben; insbefondere die prachtvollen, duntlen Mugen leuchteten in einem für das bobe Alter

feltsamen Feuer und Glang.
Die alte Frau sab sich erstaunt im Zimmer um. Erst schien es, als ob sie gang im unflaren darüber mare, wie fie hierhergetommen, aber allmablich trat ein intenfiv gefammelter Ausbrud in ihr Untlig. Sie fab

nun völlig flar. Langsam, etwas schwerfällig, richtete sie sich auf, und eben wollte sie rufen, als ein Geräusch an ihr Ohr schlug, das sie aushorchen ließ, ein Zeichen, daß ihre Sinne offenbar völlig wohlerhalten waren. Mit vorgeneigtem Obertorper laufchte fie, bann beugte fie fich weiter vor und vermochte nun von ihrem Bett aus bas 3immer ber Entelin gu überfeben.

Dort ftand jemand -, brudte fich an ber leeren

Band bin, taftete, probierte. (Fortfegung folgt.) Landgemeinden des Kreises aufgesorbert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte für den Monat September 1918 dis spätestens Ende Oktober 1918 dem unterzeichneten Umsahsteueramt schriftlich einzureichen, oder die ersorderlichen Angaben an Amtöstelle mündlich zu machen.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wederverfäu-

fern gezahlt gu werben pflegt.

Kon der allgemeinen Umsahsteuer nach dem Sabe von 5 v. T. sind diejenigen Personen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalendersahre nicht mehr als 3000 M beträgt. Für die Lieferung von Lugusgegenständen besteht keine berartige Besteiung. Die Richteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrase dis zu 150 M nach sich.

Das Umsatztenergeset bebroht benjenigen, der über den Betrag der Entgelte wissentlich unrichtige Angaden macht und vorsätzlich die Umsatztener hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteile erschleicht, mit einerGeldstrase bis zum 20sachen Betrage der gesährketen oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht seitgestellt werden, so tritt Geldstrase von 100 M bis 100 000 M ein. Der Bersuch ist strasbar.

Bur Einreichung ber ichriftlichen Erffärung find Borbrude zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichweten Umsatzlieueromte kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige find gur Anmeldung ber Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Borbrude gu einer Erflärung

nicht zugegangen find.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrasen erzwungen werden, unbeschadet der Besugnis des Umsahkeneramts, die Veranlagung auf Grund schähungsweiser Ermittelung vorzunehmen.

St. Goarshausen, den 16. Oftober 1918. Kreis-Ausschuft des Kreises St. Goarshausen, Steuerstelle für die Erhebung der Umsausteuer. Dr. 28 off.

Per deutsche Tagesbericht.

(Mmtlich.) Großes Sauptquartter, 17. Oft. Beftlicher Rriegeschauplay.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Muf bem Rampffelbe nahmen wir unfere Front auf Die Linie öftlich von Torhout-Roolstamp-Ingelmunfter im Anfcluft hieran hinter die Uns gurifd. Rach ftartftem Feuer auf bas geräumte Gelande fühlte ber Feind an unfere neue Stellung heran. Beiberfeits von Roolstamp griff er fie mit ftarten Sträften, bei Torhout und Ingelmunfter in Teilvorstößen an. Auch gegen bie Lysfront bei Mortrif und Menen führte er beftige Angriffe. Der Feind murbe fiberall abgewiesen. Gegen unfere neue Front zwischen Lille und Douai ift ber Feind gestern bis in Linie Capinghon-Allenes-Les Marnis-Caroni-Dignies gefolgt. Am Gelle-Abidnitt brang ber Gegner bei Sauffy in unfere Linien. Habiahrerbataillone marfen ben Feind im Gegenangriff gurud und nahmen bie alte Stellung wieber. Die Befdpiegung ber Stadt Douai durch englische Artillerie halt an und hat weitere Opfer unter ben frangofifden Ginwohnern und Gliichtlingen geforbert.

Sceresgruppe Deutscher Kronpring.

An der Dise-Front zeitweilig Artilleriefamps. Erneute Angriffe der Franzosen nördlich von Dsignn murden abgewiesen. An der Aisne und an der Aire scheiterten starte französische Angriffe vor unseren neuen Linien westlich von Grandpre.

heeresgruppe Gallwig.

Destlich ber Aire wurden amerikanische Angriffe, deren Hauptstoß sich gegen Champignenle und Landres richteten, abgewiesen, Beide Orte wurden gehalten. Die Höhe südssiftlich von Landres blieb nach wechselvollem Kampf in Feindeshand. Auch auf dem Oftuser der Maas scheiterten ernente Angriffe des Feindes. Bei Abwehr östlich von Fladas mit Lanzerwagen vordringenden Gegners zeichnete sich die erste Landwhr-Division besonders aus.

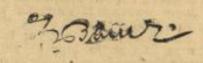
Südöftlicher Ariegsschauplag. Bor unserer neuen Front zwischen Jazodina und Nisch hat der Feind die westliche Worama-Arusenac-Alessinge ereicht. Teilangriffe, die er aus dieser Linie heraus führte,

wurden abgewiesen.

Der 1. Generolquartiermeifter: Qubenborfi.

Staatsfefretar Bauer über die Kriegsanleihe:

Es komme, wie es wolle, die Kriegsanleihe ist gesichert, dafür wird Reichstag und Regierung sorgen.



Amtlicher Abendbericht.

Beilin, 16 Offer Rarboulich von Moeissare am Sele-Abichnit, bei Saufin, amiichen Aire und Maas und auf dem Officet der Maas sind ier dichte Angriffe gescheitert. Die von französischen Klachtlingen angefällte Stadt Donain beat unter barender Feber ichwerer engelisten Rafflere. Der Kand beimoh genern die von und während die Rrieges forniam von eine Pholifahrtöficite von Li fe.

Der Inhalt ber bemichen Antwortuste.

Berlin, 17. Dit He r ben 3mbalt ber Antwort an Bilfon vernehmen bie "Berl Reuefte Rachrichten":

Die Rechstegierung mird im hahlic auf die Notwendigkeit eines allgemeinen Wilfriedens des Bersuch machen, auf die unsachliche Note Beisons eine sachliche Antwort zu geben, indem auf die Aufdebung des § 12 der Reichsber sassung nod die Bo fave retung auch verfassung baß die Regterung und die Bo fave retung auch verfassungsgemäß in der Lage sind, über Krieg und Frieden zu enischeiden. Die Antwort soll aber keinen Zwei ei dirüber lassen, daß, wenn Wilson im Gegensah zu den von ihm selbst verdündeten Grundsötzen eines Rechtstriedens zu einem Gewa itrieden kommen sollte, das deu sche Bolt in allen seinen Teilen die Inischeidung dem Sch vert anvertrauen mußte, wie auch das Ende sei.

Worauf Wilfon zielt.

Rotterdam, 16. Okt. Der Korrespondent ber "Daily Rews" brahtet am Sonntag abend seinem Blatte aus Amerika: die amerikanische Diplomatie werde wahrscheinlich Deutschland die Wahl zwischen seinem Kaiser und dem Frieden geben.

Auch die liberale Preffe Englands fangt an, fich mit die-

fer Wahl zu beschäftigen.

Beratung bes Kriegokabinetts mit Lubendurff und Scheer.

Berlin, 17. Oft. Das Aricosfabinett bielt heute fange Beratungen ale Man rechnet im allgemeinen mit ber Einbergiung bes Reichelags feineswegs por Dienstag nochfter Boche, jedoch fann die Bollfitzung auch noch weiter binausgeschaben werden

Frantfurt a. M., 16. Oft. Das Regierungsblatt, bie "Frf. Sig.", ichreibt:

"Die seinblichen Heersührer glauben den vollständigen Sieg sicher vor sich zu haben, und sie wollen nicht durch Eingeben auf einen Wassenstillstand auf ihn verzichten. Bom Standpunkt ruhmgieriger Generale ist das verständlich, aber daß Staatsmänner, daß insbesondere Präsident Wilson, der einen Nechtöfrieden und die Versöhnung der Böller anstrebt, sich zum Wertzeug einer so einseitig militärischen Betrachtung der Dinge macht, ist erstaunlich.

Brafident Billon bat eine große Möglichfeit, ber Demofratie in ber Welt eine weite Bahn ju fchaffen. Geine leste Rote erwedt Zweifel, ob er fich beffen gang bewußt ift. Bas aber Deutschland betrifft, so muß es aus der Lage, in die ein beseitigtes Sustem es gebracht hat, die Folgerungen gieben. Es tann nur zwei Möglichkeiten für uns geben. Bir brauchen fie nicht zu nennen und wir wiffen nicht, ob wir fie noch beibe haben. Aber es barf in biefer gefährlichften Stunde Deutschlands feine Salbheiten geben. Miffen wir annehmen, was man uns gumntet, bann werden wir es als eine unvermeibliche Notwendigkeit auf uns nehmen. Maffen wir es nicht, bann wollen wir mit aller Kraft Untragbares abwehren. Aber wir burfen nicht zwischen beiben Möglichfeiten ichwanten und etwas Salbes tun. Bas bas Richtige ift, bas gu entscheiben ift in biefen fcmeren Stunben Sache ber Manner, benen Deutschland seine Beidide anvertrant hat."

Der Buftanb bes bentichen Beeres.

Bern, 17. Oft. Der Londoner Bertreter der "Bestminfter Gagette" melbet seinem Blatte folgendes:

"Ich hatte Gelegenheit, mit Soldaten zu fprechen, die an den letzten Kämpfen teilgenommen haben. Sie widerssprechen der herrschenden Meinung, daß die deutschen Herrschen der Kampf um Cambrai sei äußerst erbittert gewesen, und die Deutschen hätten inögesamt großen Mut und hohe Entschlossenheit gezeigt. Es sei richtig, daß eine Anzahl Gesangene gemacht worden sei, aber nicht mehr als bei früheren Offenswen auf beiden Seiten, und man dürse daraus nicht den Schluß ziehen, daß es in der beutschen Herresmaschiene krache."

Der Berichterstatter fieht in bieser Darstellung eine Barnung bavor, das Ende bes Krieges für unmittelbar bevorstebend zu halten:

"Jebenfalls seien die Soldaten nicht der Meinung, daß die Deutschen weniger tapfer fampfen murden, wenn sie näher an den Grenzen ihres Laterlandes stünden."

Sindenburgs Soffnung.

Der Ortsverein Elberfeld der Deutschen Baterlandspartei hat an hindenburg solgende Drahtung gerichtet: In dentscher Ribelungentreue bauen wir unerschüttert auf den starken Genius Ew. Erzellenz und wollen lieber kampsend untergehen, als Trenbruch verüben an unserer großen deutschen Bergangenheit."

Darauf traf folgende Antwort ein: "Berzlichen Dank für treues Meingebenken. Seimat und Seer in inniger Zusammenarbeit werden die Zukunft so gestalten, daß sie ber Bergangenheit würdig ist."

Furchtbare Gerfichte fiber bas Schidfal beutscher Offiziere.

Berlin, 16. Oft. Die vor einigen Tagen von einer Wiener Zeitung ausgegangene Pressenachricht betressend die Ermordung von 500 deutschen Offizieren durch tschechosslowakische Truppen in Kasan ist in keiner Weise bestätigt wurden. Sosort nach dem Austauchen des Gerücktes haben die zuständigen amtlichen Stellen alle nötigen und möglichen Ermittelungen in die Wege geleitet. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird es veröffentlicht werden. Die Nichtigkeit der Meldung muß ichon deshald bezweiselt werden, weil soweit hier besant ist, zu der angegebenen Zeit sich in Kasan überhaupt keine deutschen Offiziere besunden haben. Ueber die von Ostiibirien Ende Mei abtransportierten Offiziere ist nicht bekannt geworden, daß sie über Tomit hinans gelangt wären.

Die fibermutige Entente.

Rotterdam, 17 Oft Die Aniagooft melbet aus Rempo f: 3m Big n Omie emirtet min die Antemort der deutschen Rigterung e um Sonntog, Erit bann mird Billo feine endantig fu ichedung o f noen.

Der ang blich gemäßene Rochter Saurdian' idreibt u a: Die Beste mare in no Roiter jugunft n feines Enkels abbankte und Bi a Max R er t mit de. Die beste Garontie mare eine gemme la ihma von Eff n und die Räumung Eigs Lothen das ann viell icht vorläusig von einem neutral n L de bei ht werden konnte, Die Auslieserung der deuts den le gooffotte wurde eine unmittelbare Garantie gafür

Der vierföpfige Bundesftaat Defterreich.

Bien, 16. Oft. Wie bas 8-Uhr-Abendblatt melbet, machte ber Minifterprafibent ben Guhrern ber parlamentarifchen Barteien Mitteilungen über eine unmittelbar bevorstehende Proflamation, in der die Borbereitungen gur Bildung von Rationalftaaten und nationalen Regierungen in Desterveich-Ungarn angeordnet werden. In der Broflamation follen die Bolber gur Konstituierung ihrer Rationalversammlungen aufgefordert werden, die the Hufgabe batten, bie Wahl von nationalen Regierungen vorzunehmen. Darnach mare die Umwandlung Defterreichs in einen Bund nationaler Staaten geplant. Man ergablt, bag junadit bie Bifoung von vier nationalen Staaten in Aussicht genommen sei, und zwar eines deutscheiberreichiichen, eines tichecho-flowaliichen, eines illyrifchen und eines rutbenifden. Gemeinsam marbe biefen Staaten fein: Das Reichsoberhaupt, Die Bertretung nach außen und bie Berteibigung.

Bundesftaat Defterreich.

Wien, 17. Oft Ein taiferliches Mantieft fündigt an, bag Orferreich bem Willen feiner Rolfer gemäß ein Bundesstaat merden soll, in dem jeder Beltsftamm auf seinem Siedelungsgehiete fein eigenes ftaatliches Gemeinweien hilbet.

Die Friedensaftion bes Sl. Baters.

Lugano, 17. Oft. Angesichts der setzigen Friedensschritte beruft der Papst das wiederholt vertagte Konsistorium für Dezember ein. Möglichst alle Kardinase der ganzen Welt sollen daran teilnehmen.

Bereitelter Unichlag auf Graf Tifga

Budapeft 16 Of Una. Corrburo. Als nach Sinungsichlus bes Abgeordnetenbauses Graf Tiga bas haus verließ und bas Auto besteigen wollte, naberte sich ein halbwuchstger Junge bem Kraftwagen mit einem Revolver in ber hand Der Chauffeur bemerkte bas herannahen und ichlug ben Burschen, ins Gesicht. Dieser jaus melte gurud und ließ den Revolver fallen. Er tonnte finen Schuß abgeben und wurde vom Bolizeibeamten festgenommen

Türkifche Sonderverhandlungen ?

Bien, 17 Oti. Sier find Nachrichten eingetroffen, benen gufolge in Mytilene und Smyrna Sonberverbandlungen ber Eftren ftatifinden, die por bem Abichluß ftanben.

Innere beutiche Politif.

Berlin, 18. Oft. Die Zentrumsminderheit gegen ben neuen Regierungsture beziffert sich, wie ber "Germania" aus Zentrumstreisen geschrieben wird, auf sieben Ablige und ben bagerischen Abg. Dr. Pflager.

Berfaffungerechtliche Feftlegung ber neuenRegierungeform

Berlin, 16. Oft. Die gestrigen Fraktionsberatungen haben ergeben, daß die Mehrheitsparteien geschlossen auf der Forderung bestehen, die parlamentarische Regierungsform umgehend versassungsrechtlich festzulegen.

Sozialdemofratische Forderungen.
Die bahrische Sozialdemofratie hielt am Samstag und Sonntag ihren ersten Parteitag seit Kriegsbeginn ab. Dabei warnte Abg. Aner im Hinblid auf die Entwicklung in Rußland nachdrücklich vor dem Beispiel des Bolichewismus. Dann nahm der Parteitag, saut Frankf. Itg., einstimmig eine Entschließung an, in der n. a. gesordert wird, daß alle, die die früheren Friedensaktionen zum Scheitern brachten, zur Berantwortung gezogen würden. Unter Betrung der sozialdemofratischen Grundsähe forderte der Barteitag die Umwandlung Deutschlands in einen Volks-

tung in Reich, Staat und Gemeinden. Die Demobilifierung ber Arbeiterschaft.

ftaat mit vollem Gelbstbestimmungerecht und Gelbstverwal-

Berlin, 16. Oft. Wie die "Frff. Ztg." hört, ist im Reichswirtschaftsamt eine besondere Kommission geschassen worden, der Mitglieder sämtlicher Reichsressorts, der militärischen Behörden und der bundesstaatlichen Behörden angehören, sowie einige Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Aufgabe dieser somit alle Behörden zusammenfassenden Kommissionen ist, den Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes in den Fragen der Demobilmachung der Arbeiterschaft zu beraten und alle langwierigen Verhandlungen zwischen den verschiedenen Reichs und Staatsbehörden auszuschließen. Es soll von dieser Kommission auch sestgesellt werden, in welcher Reichensolge die Entlassungen aus dem Beere zu ersolgen baben unter Berückschigung der Bevölkerungsverteilung, der Wohnungsgelegenheiten und der Bejchaffung vonArbeitsmöglichkeiten

Saafe-Lebebour bie tommenden Manner?

Berlin, 17. Oft. In einigen Fabriken Groß-Berlins sprechen, so schreibt der "Borwärts", manche Leute von einer Regierung Daase und Ledebour als von einem kommenden Ereignis. Haase-Ledebour ist für sie ungefähr die deutsche Uebersehung Tropse-Lenin. Die Regierung Haase-Ledebour soll die Distatur des Proleturiats verkörpern, die auf die Herrichaft ker Arbeiterräte gegründet sein soll.

Berlin, 18. Oft. Wie bie "Arengzeitung" bort, bat Prafibent von Batocti es abgelebnt, noch einmal die Leitung bes Kriegsernahrungsamles zu übernehmen.

Bum Amnejti . E lag

Bum Gnaden Erlaß des Kaiser bemerkt die Sozialistische Korrespondenz: "Die neue Bolksregierung öffnet auch die Gesängnisse derer, die mit dem alten Regime in Konslikt gerieten und dabei ihre Freiheit verloren. Schon in den nächsten Tagen sehren Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und all die andern in wie Freiheit zurüch."

Das Oberkommando in den Marken hat das Erscheinen der "Deutschen Zeitung" auf drei Tage verboten.

Amneftie für Rahrungsmittelverftoge?

Wie das B. T. erfährt, ist eine allgemeine Amnestie zur alle Verstöße gegen Kriegsverordnungen über den Verkehr mit Rahrungs- und Genusmitteln, soweit nicht ordinärer Bucher in Betracht konnut, demnächst zu erwarten. Wie versautet, soll der im kaiserlichen Erlaß vom 10. September d. Js. verkündete Geist auch densenigen Staatsbürgern zugute kommen, die, ohne ehrenrührig gehandelt zu haben, dennoch mit einer der vielen Kriegsverordnungen in Konslift geraten sind. Demgemäß sollen alle anhängigen Sachen, die noch zu einer Verhandlung gesührt haben, ohne weiteres niedergeschlagen, die Prozesse in zweiter und lezter Instanz aber in entsprechendem Geiste zum Abschluß gebracht werden.

Landings-Erfagwahl.

Ritburg (Gifel), 15. Oft Bei der gestrigen Landtagsersammahl im Bahlfreise Daun-Brum-Bitburg wurde anstelle bes verstorbenen Zentrumsabgeordneten Rieder-Brum ber Gutsbesiper Repses (Btr.) mit allen abpegebenen Stimmen gewählt.

Die 9. Kriegsanleihe.

Berlin, 17. Oft. Bon verschiedenen Seiten wurde an das Reichsichapamt und die Reichsbant das Ansuchen gerichtet, die Zeichnungsfrist für die 9. Kriegsanleihe zu verlängern. Wie wir ersahren, ist beabsichtigt, diesen Anzegungen statizugeben und den Zeichnungsschluß um ungefähr 14 Tage hinauszuschieben. Der endgültige Schlustermin dürste in den nächsten Tagen besannt gegeben werden

Rundgebungen de Berliner Unabhängigen Berlin, 16. Oft Am beutigen Nachmittan veranstalteten die Unabhängigen Sozialdemokraten eine Rund gebung vor bem Reichstansgeräube. Bunachli hatten sich ungefähr 700 Bersonen eingesunden. Sie gelangten unter Johlen und Schreien bis zur Charlottenstraße wo sie von ber Schukmannichait mit ber blanken Wasse zerftreut wurden.

Rationale Trauerfundgebung in Roftod.

Roft och, 15. Oft. Gestern nachmittag wurden Trauerfränze am hiesigen Kriegerbenkmal und Blücherbenkmal niedergelegt. Die Inschriften lauteten: 1870/1918 — 1813/1918. Eine umflorte Reichssahne wurde vorangetragen. Franch trugen die Fahnen und Kränze.

Aus Stadt und Areis

Oberlahnstein, ben 18. Oftober.

p. Eine Indufirieftelle für den Rreis St. Goarsbaufen ift zur Berforgung der Induftrie mit dem Sig in Oberlahn fein errichtet worden. An diese Stelle find auch alle Antrage auf Bewilliaung von Schwerstarbeiterzulagen (auch für Brotzusahkarren) zu richten

m. Evangel Gemeinde. Pandesbettag. In der aberans schweren Schickfalsstunde, in welcher unser Baterland aur Zeit steht, foll, wie schon farz gemeldet, Sonntag den 20. Ottober ein allgemeiner Landesbettag in den Gottesbaufern stattfinden. Der Gottesbienst beginnt, wie gewöhnlich, um 10 Uhr.

* Der 15 Landm Begirtsverein halt feine Berbitbegirtsveriammtung am Sonntag, den 27 Oftober, nachmittage 81/, Ubr in St. Goarehaufen im Saale ber Batwirtichaft "Rheinluft" ab.

::Das Eiferne Areus 2. Kl. wurde dem Gefreiten im 2. Garde-Regt. 3. Fr., herrn Rürschnermeister C. Sthwedhelm von hier verlieben.

Der Eisenkönig Siegmund Breitbarth tritt am Sonntag, den 20. Okt. im Marksburgsale auf. Ueber seine Darbietungen im Vergnügungspalast Groß-Bonn lesen wir in einer dortigen Zeitung: "Ihm merkt man nichts don der allgemeinen Lebensmittelknappheit an. Er sprengt Ketten, hantiert mit zentnerschweren Felsblötsen, schlägt mit der Faust Nägel in ein Brett, trägt vier erwachsene Menschen an einer 160 Pfund schweren Kugelstange, legt sich mit dem blosen Rücken auf ein mit Rägeln bespieltes Brett, während er auf der Brust einen schweren Ambog trägt, auf den drei Männer mit Eisenhämmer schlagen." Das muß man sehen.

)!(500 Schuhm ach er haben in einer Versammlung in Köln beschlossen, gegen die Preiswucherer energisch vorzugehen und sie zur Bestrasung anzuzeigen. Bei 200 Prozent Teuerungszulage können für Herrensohlen 13,50 M, für Frauensohlen 10,65 M inkl. Absähe bei Verwendung

bon bestem Kernleber verlangt werben. :!: Die fleischlosen Bochen. Da bas Ergebnis der letten Biebgablung gezeigt bat, daß bei ftarferen Eingriffen in den Rindviehbestand, ber bis auf meiteres bie Laft ber Fleischversorgung nabezu allein zu tragen haben wird, Gefahr für unfere fünftige Fleifch., Milde und Fettverforgung bestehen wurde, bleibt größte Sparfamfeit im Fleischverbrauch geboten. Die fleischlosen Wochen follen baber auch für die Monate Rovember, Dezember und 3anuar beibehalten werben, doch ift mit Rudficht auf bie Beihnachtefeiertage ihre Bahl auf brei, b. h. also je eine im Monat, herabgesett worben. Gie entfallen auf bie Bochen 18 .- 24. November, 16 .- 22. Dezember und 6. bis 12. Januar. Für rechtzeitige Fleischausgabe für die Beihnachteseiertage foll geforgt werben. Die Bulagen für Brante und Schwerarbeiter werden auch in den fleischlofen Bochen weiter gewährt.

!! Bon ber Eisenbahn Baterversehende Einschränkung des Eisenbahn-Güterversehrs. Nach der Beröffentlichung im Anzeigenteil wird die Eisenbahnverwaltung im Direktionsbezirk Mainz Frachtstückgüter vom 16. dis 18. Oktober einschließlich zur Besörderung nicht annehmen. Diese Berkehrseinschränkung ist zur Gewinnung von bedeckten Güterwagen zur Winterversorgung der Bedölkerung mit Kartosseln sowie für Deereszwede dringend geboten. Lebensmittel und sonstige dringliche Sendungen können als Eilgut ausgeliesert werden; doch ist auch hier zur Erreichung des genannten Zwedes im allgemeinen Interesse ersorderlich, die Ausgabe als Eilgut auf die wirklich dringlichen Sendungen zu beschränken.

Rieberlahnstein, ben 18. Oftober.

(§) Bur 9. Rriegsanleihe. Dem Rufe bes Baterlandes zur allgemeinen Beteiligung an ber 9. Kriegeanleihe wird überall in erfreulichem Dage Folge geleiftet. Das Ergebnis verspricht ein durchaus befriedigendes, dem Feinde Achtung gebietendes zu werden. Jedermann weiß, daß die Kriegsanleihe eine gesicherte, unangreisbare Anlage ift. Demgegenüber sollte man es nicht für möglich halten, bag es Miegmacher und Schwarzseber gibt, die der wohlorganifierten Bebe ber Feinde gum Opfer fallen und die Anficht verbreiten, die Anleihe würde bei den Inhabern gang ober teilweise beschlagnahmt. Auch von Guthaben bei Banten usw. wird dies behauptet. Jeder Einsichtsvolle weiß, daß das barer Unfinn ift und daß niemand an folche Magregeln bentt. Deutsche Burger, lagt Euch burch folch vaterlandsverräterisches Treiben nicht irre machen; haltet fest an der Ueberzeugung, daß ihr durch Zeichnung der Anleihe bem Baterlande und euch felbst in gleicher Beise nützt und beteiligt euch nach Kräften. Reiner barf fehlen. Die Zeichnungefrist dauert bis zum 23. Oftober mittags 12 Uhr

(::) Der Schiffahrtsverkehr auf dem Mittelrhein ist rege, denn er kann bei günstigem Wasserstand durchgesührt werden, wenn auch auf der oberen Strecke Rücksicht mit der Ladesähigkeit ersorderlich ist. Die Frachtsähe betragen sür die Tonne Ladung von derRuhr nach dem Mittel- und Oberrhein 2,50—3,50 Mark, vom Rhein—Dernekanal aus 50 Pj. mehr, dieSchlepplöhne nach Mainz und Mannheim 2,40 dis 2,70 M. Der Talverkehr war tege, auch nach Holland, wobei die Frachtsähe sür die Tonne vom Mittel- und Oberrhein aus nach dem Niederrhein 1,60—4,10 M, nach Holland (Rotterdam) 1,80—3,60 Gulden betrugen. Auf dem Main wurde Gerste in ziemlichen Mengen talwärts verfrachtet.

Braubad, den 18. Oftober.

(!) Zur 9. Ariegeanleibe. Der Borichus-Berein zu Braubach bat beschloffen, & 150 000 zu zeichnen. Die Sicht geichnete ben Betrag von 15 000 Mt. un'd bie eringelische Kirchengemeinde 3000 Mt.

Y Bon ber Beinlefe, Unfere Binger find feit geftern und vorgestern mit ber Lefe ber 1918er Beintrauben im Bange, Bang überrafchend ift bie Bobe bes Doft gewichtes, bas mit 70, 75 und fogar 85 Grab angegeben wird. And die Quantitat geht über die Erwartungen binaue, wiederum ein Bemeis bafür, wie ben Rrantbeiten durch Bespriten mit Ritotin gelt uert merden fann und baburch ein Umfichgreifen verhindert wird. Die Sonne ber letten Tage verhalf noch viel gu bem boben Moftgewicht, darum war es von großem Borteil, daß mit der Ernte noch einige Tage gewartet wurde. Bom Dinfholder bis gur Stadt ift nun gelefen, beute und morgen ift Forifegung pon ber Lahnfleinergrenge bis jur Schlieibach Ueber ben Breis, der mabrend bes Rrieges nun icon jum funften Male febr gut ausgefallenen Trauben, ift man fich noch nicht einig. hoffentlich tommt der halbe Schoppen nicht teurer als 50 ober 60 Big. Die Binger merben boch ein Ginfeben baben und mit ihnen die Birte.

Die Grippe breitet sich auch bier wie die "Rhein. Rachr." melden, in beunruhigender Beise aus; auch sind bereits einige Todesfälle zu verzeichnen. Das Biedererscheinen ber "spanischen Krantbeit" dürfte auf den Witterungswechsel und die Wärmeschwankungen der letten Tige zurückzusühren sein. Die Krantbeit ist überaus anstedend und wird von Mensch zu Mensch direkt oder indirekt übertragen, am häusigsten aus dem Wege der sogenannten Tropsen Infektion, wie sie beim Sprechen, Husten und Reien erfolgt.

Aus Nah und Fern.

Camberg, 15. Oft. Die Lebensrettungsmedaille am Bande erhielt der seit 3. August 1914 im Felde stehende Gesteite frühere Postschafsner Deinrich Bergon von hier, weil er ein Eisenbahnunglüd verhütet und dadurch viele Soldaten vor großem Schaden bewahrt hat. Für Tapserseit vor dem Feinde ist er bereits mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Gelegentlich einer Urlaubsreise hat er in einem Urlauberzug auf der Strede zwischen Königsberg und Schneidemühl bemerkt, daß am Zuge etwas nicht in Ordnung sein könnte wegen Pfeisens und Schlagens des Wagens, in dem er saß. Während der Fahrt kletterte er am Zuge entlang und stellte sest, daß eine Achse weißglübend geworden war. Er kletterte in sein Abteil zurück, zog die Rotbremse und brachte den Zug rechtzeitig zum Stehen.

Eronberg. Ein glänzendes Geschäft machte ein fremder Mann am Sonntag in den hiesigen Wirtschaften mit dem Verkauf von Tabak, da die vorgelegten Proben sogar strengsten Friedensanforderungen entsprachen. Im Dandundrehen waren die Pakete abgesept. Als man aber — der Fremdling war längst wieder weg — die Pakete öffinete, bargen sie statt des Tabak ganz gewöhnliches Sävemehl.

Bingen. Für 60 000 & Seide gestohlen. In der Nacht zum 11. Oftober öffneten Einbrecher bas Labengitter eines Warenhauses mit einem Nachschlüffel, hoben die an der Pendeltur angebrachte Sicherheitskette aus und stablen aus dem Sause Untertaillen, Seidenstoffe in allen Farben und Arten, Salbseidenstoffe ufw. in einem Gesamtwert von 60 000 Mart. Sie gingen mit diesen Sachen flüchtig.

Bonn, 17 Oft Die Erfrankungen an Grippe nehmen einen bedenklichen Umfang an und führen in vielen Fällen zu Lungenentzündung und Tod. Bei der Allgemeinen Oriskrankenkasse werben täglich im Durchschnitt 100 Erfrankungen angemeldet. Die elektrischen Straßenbahnen kundigen erhebliche Berkehrseinschränkungen an Sämtliche Schulen sind beute geschlossen worden.

Raffel 600 Einwohner mu den in einem Maffenprozest wegen verbotener hausichlachtung von der Straftammer als Berufungsinftanz totenlod freigesprochen Die Angeklagten hatten ihre Schweine im Nichbarort harleshaufen ichlachten laffen, ohne dam die Genehmigung eingeholt zu haben. Diffir hatten sie Strafmandate über je 60 bis 1600 Mart erhalten. Sie machten vor Gericht geltend, sie hätten schach n muffen, um leben zu tonnen. Im städtischen Schlachthaus hatten sie aber wegen leberfullung nicht schlachten können

Elberfeld, 17. Oft. In einer Versammlung von Bertretern des Generalkommandos und des Kriegsernährungsamts mit Arbeitervertretern, Bürgermeistern, Landraten, Obmännern usw. sprach sich der Mitarbeiter im Kriegsernährungsamt Hauptmann v. Heeringen dahin aus, das der Bunsch des Kriegsernährungsamts dahin gehe, das "Hamitern" kleiner Lebensmittelmengen zu gestatten. Wir haben, so erklärte er, es hauptsächlich auf die großen und kleinen Lebensmittelschieder und Schleichhändler abgesehen, nicht auf die Leute, die, um sich ihres Hungers zu erwehren, ein Stücken Butter, ein Pfund Quark, Kartossen usw. in kleinen Mengen vom Lande holen. Selbswerständlich werden gerade diese harmlosen Sünder auf den Landstraßen am häufigsten abgesaßt. Die Wegnahme solcher Lebensmittel in kleinen Mengen liegt nicht im Sinne des Kriegsernährungsamts.

Rotthaufen, 17. Oft. Der Berbrecher auf bem Ringofen Schornftein, Die Gelfenfirchener Zeitung berichtet: Der Bergmann Julius Darbenne, ein Belgier, befuchte gegen 6 Uhr morgens feine Braut, die 25jöhrige Baula Busch, die als Köchin in der Baracke der Zeche Dahlbusch beschäftigt mar, und schlug fie mit einem Beil nieber. Die 20jahrige Ottille Michalowifi, die ihr zu hilfe eilte, erhielt ebenfalls mehrere Schläge mit dem Beil über ben Ropf. Beibe Madden find schwer verlett, namentlich foll ber Buftand der Michalowiff lebensgefährlich fein. Eiferjucht ift angeblich der Grund zu der roben Tat. Die Kriminalpolis zei nahm sofort die Berfolgung des flüchtigen Berbrechers auf und entbedte ihn - auf ber Spipe des Ringofen-Schornsteins ber Oftermannichen Biegelei hinter ber Cacilienstraße. Mit tagenartiger Geschwindigfeit hatte er an den eifernen Sproffen den girfa 40 Meter hoben Turm erflettert und tropte von hier aus allen Lodungen und Drohungen seiner Berfolger, unterhielt fich lebhaft mit seinen den Ramin bicht umstehenden Landsleuten und bewarf die nach vielen hunderten gablenden Buschauermenge mit Biegelfteinen, die er aus dem Schornftein lofte; er begann jogar mit Abbrucharbeiten und sandte gange Mauerstude in die Tiefe, die polternd auf das Dach der Ziegelei fielen und Die Boligei ließ auf ihn ichießen, alles vergebens, benn nach bem erften Schug verfroch er fich in bas Innere bes Schornsteins. Nachbem ber Mann so seinen Bersolgern von morgens 7 Uhr bis nachmittags 4 Uhr Trop geboten, ganbete man ein fraftiges Feuer an, und bald qualmten dichte Rauchwolfen aus dem Kamin und hüllten den hartnädigen Menichen vollständig ein. Er lieg fich jedoch auch hierdurch nicht ftoren. Runmehr verftartte man das Feuern io, daß die Funten zum Ramin hinaus sprühten — auch dieses fruchtete nichts, bis endlich gegen 6 Uhr ein Landmann Darbennes von unten binauf lo lange auf ihn einredete, bis er sich bequemte, heruntergufteigen, nachdem er mehr als 10 Stunden die Bufchauer in Spannung gehalten hatte. Schwarz und verruftet wie ein Schornsteinfeger fam ber Mann unten an. Er murbe fofort gefeffelt und ins Polizeigewahriam abgeführt.

Wucherpreife. In welcher Beife bie Goldaten von vielen Gaftwirtichaften und Speisewirtichaften ausgenütt bezw. bewuchert werben, ift einfach fanbalos. 3ch habe eine fogenannte Studienreise durch Cobleng gemacht und folgende Erfahrungen gemacht. In einigen Fallen, das geht noch an - für 1,20 Mart etwes Kartoffelsalat und eine Scheibe Burft von befannter Bate. Diefelbe Portion foftet in anderen Birticaften über bas boppelte, 2,50 M. 3ch will nicht gu ichlecht rechnen: 2 Bfund Rartoffeln 20 Big., Burft, hochftene 50 Big., zusammen 70 Pig., und da bezahlt man 2,50 .K. 2 Glas Bier bagu, ift ein Taler futich und fatt ift man boch noch nicht. Ein anderer Fall: 1 Teller Kartoffeln mit einer fahmigen Tunte, natürlich von Gett feine Spur, foftet 1,20 M. Dieselbe aber reichlichere Bortion befam ich in einer Birticaft für 60 Bfg. Roch ein Fall: girfa 11/2 Bfb. Bellfartoffeln mit etwas Beigfafe (Quart), 2 Mart. Benn man min in einzelnen Birtichaften ben Maffenbetrieb fich anfieht, in denen an einem Abend 5-700 Mann effen, fo ergibt fich fur die Leute ein gang rentabler Berbienft, und bas alles aus Dantbarfeit, bag wir Goldaten icon über 4 Jahre bas Baterland verteidigt haben. Es mare febr erwünicht, wenn bier gang energisch Einhalt geboten begiv. eine Menderung geschaffen würde.

Ein John Erzbergers geiforben.

3m Rriegslavarett in Rarlerub, it em Metwot ber 18 Jahre alte Cohn bes Staatefefrena Gre a an ber Grippe geftorber.

800 Menichen umgefommen.

Am fierdam, 17. Oft. Rach einer Rentermelbung aus Duluth simb bei den Waldbründen im nördlichen Wisconstn und Minnesota 800 Menschen umgekommen, 1300 sind obdachses.

- demander and

feines beffe und vorinnte, e un-

ir be-

n zur

ingen

relbet

"Inte

Erft

naen.

Na-Aufsorzuhs in zählt, en in ceichieines Das Ber-

denes bensiftorigan-

ubiat

emäß

nach bas e fich eraniauounte a fest-

handen.

n den ania"
folige

atunlossen egierund Dang in

emis

, einwird, eitern t Bee der kolfsrwal-

ft int

idaj:

, der

örben

o Arn zur des machrigen und Kompe die r Be-

Bere von
fontir die
saafei, die

ungs-

i, hat LeiGauneritreich.

Bwei Gepadträger ber Gifenbahn hatten in Wiesbaben in ber Abolfsallee Rr. 31 einen Rohrplattentoffer für einen Dauptmann Schulge abguliefern. Ale ber eine ber Bepadträger die Sausnummer juchte, wurde er von einem unbekannten jungen Mann angesprochen, der erflärte, daß der Roffer im Sanfe 31 in den Reller zu bringen fei. Er ging auch gleich mit in den Reller und händigte dann die ver-langte Zustellgebühr von 1,20 Mart dem Gepäckträger aus, der sich nunmehr entfernte. Nachträglich stellte sich beraus, daß ber Gepadtrager einem Gaunerstreich jum Opfer gefallen war. Der Roffer, ber Rleibungeftude und Lebensmittel enthielt, murbe bon bem rechtmäßigen Befiper bald darauf reflamiert, founte aber nicht mehr gefunben werben. Dem Unbefannten war es gelungen, ben Roffer unbeachtet auf die Seite ju ichaffen.

Gine toftfpielige Schlägerei.

Mit 111 000 Mart in der Tafche besuchte ein Geschäftsmann fpat abende noch ein Lotal der Lebewelt zu Berlin. Hier kam es einiger "Damen" wegen zu einem Wortwech-fel, ber bann in eine Schlägerei ausartete. Bis die Polizei kam, gab es blutige Köpse und zerrissene Kleider. Dann stob alles auseinander, nur einige wenige Ruhestörer konnten nach ber Bache gebracht werden. Schlecht tam ber Rauf-

mann weg. Ihm wurde in bem Durcheinander die Brieftafche, bie ben Ertrag eines Beichafts in Taufend- und Fünfmarticheinen barg, aus ber Taiche geftohlen. Er fest auf die Biederbeichaffung ber langen schwarzen Tasche aus Saffianleber mit Inhalt eine Belohnung von 20 000 Mart ----

Ruhe beim Berbiteinfauf.

Die "Deutsche Wein-Zeitung" schreibt:

Mangels jeglichen behördlichen Gingriffs Berbftpreife reiner Willfur überlaffen. Belde Bluten babei bereits gezeitigt werden, sieht man an den mehrsach stattgehabten Rotweinlesen, bei denen unsinnige Preise gefordert und leider auch bewilligt wurden. Wie wird es nun mit der allgemeinen, jum Teil bereits eingesetten Weinlese? Sier find bie Berhältniffe noch ichwieriger und bedürfen ruhigster, vorsichtigster Ueberlegung. Bas für die minimale deutsche Rotweinernte speziell bezüglich bes geringen Quantume und baburch hervorgerufener befonderer Rachfrage zutrifft, gilt noch lange nicht für die Wein-Schon find bie Preise verschiebentlich nicht umvefentlich gefunten, und bie Rachfrage ftodt. Schon wird mancher fich Gorgen über die haftig eingefauften, und weit

über Gebühr bezahlten 1918er zu machen haben. Sierzu tommt noch ein fehr wichtiger Moment, nämlich die gegenwartige Lage und die damit in Berbindung ftebende Unflarheit ber fünftigen Berhaltniffe. Wer wird und fann ba ohne weiteres riefige Rapitalien in neuen Beinen anlegen? Dieje Frage stelle fich nur jeder und erwäge fie reiflichst nach allen Richtungen, bevor er handelt! Wenn man von Herbstpreisen spricht, die 7000 bis 10 000 Mart ber 1000 Liter betragen sollen, so wird es großer lleberwindung toften, zu bestimmen, sich für 100 000 Mart ungefähr 10 Juber 1918er Qualitat hinzulegen. Es ergeht barum un den gesamten Sandel ber bringende Ruf: Rube beim Berbsteintauf ! Reine lleberfturgung, feine wilbe Spetulation, einmütiges Ablehnen unnormaler Forderungen und rudfichtslofes Borgeben gegen nachweisbare Bucherpreife. Immer wieder fei ausbrudlichft bervorgehoben, daß wir bem Binger von Bergen gern einen guten Lohn feiner Mübe gönnen. Aber wie alles, muß auch die Preiserhobung eine Schranke und ein Ziel haben. Uebertriebene Spefulation und Gewinnsucht find beim Kaufmann ebenso unangebracht, wie unbeschräntte Preispolitit und unberechtigte Burndhaltung behufs Breisfteigerung beim Binger."

Bekannimadjungen.

Am Gamstag, ben 26. biefes Monats, vormittags 11 Uhr,

wird auf hiefigem Rathaufe bie Bemeindewiese bei Sof Deutschherrnhutt son 196 Ruten Flachengehalt einem öffentlichen Bertauf ausgefest.

Dberlahnftein, ben 15 Oftober 1918.

Der Magiftrat : Derber, Beigeordneier.

Diejenigen Muglieder ber Jugendtompante, welche noch Anguge, Gute, Bfeifen und Trommeln in Bermahr haben, muffen biefelben im Laufe biefer Boche an ben Rompanieführer abgeben, andernfalls erfolgt Anzeige wegen Unterschlagung. Daben, Armbinden und Lieberbucher find nur von ben ausgetretenen Jungmannen a guliefern.

Oberlahnstein, ben 14. Oftober 1918. Die Bolizeiverwaltung: Derber Beigeorbneter.

Butter-Derkauf

am Samstag, ben 19 b. Mts. von 2 Uhr ab auf Rr. 35 ber Lebensmittelfarie.

Oberlahnftein, ben 18. Oftober 1918. Der Magiftrat

Die Landwirte

werden hiermit auf die Berordnung bes Kreisausschuffes vom 11. d. Mts. (Kreisblatt Rr 243) aufmertjam gemacht, wonach der Ausbrusch bes Brotgetreides zur Galfte bis jum 1. und jur anderen Galfie bis jum 30. Rovember b. J. erfolgt fein muß.

Oberlahnftein, ben 18. Otiober 1918. Der Magiftrat

Der Butterverhauf bet Rittel findet megen Erfrantung von Frau und Tochter am S untag von 8-10 Uhr auf Rundenlifte und von 12 2 Uhr für Anefte und Urlauber ftatt

Oberlahnftein, den 18. Oftober 1918. Lebensmittelfteke.

Der Gaspreis

ift vom 1. Oftober b. 38 ab wie folgt feftgeftellt worben: a fur Leucht und Rochgas auf 22 Big, pro chm b fur Motorengas auf 21 Big, pro chm. Oberlahnstein, ben 12 Oftober 1918.

Städt. Gasanftalt.

Grundstücksverkauf.

Um Samstag, den 19 diefes Monats. nachmittags 3 Uhr,

fegen die Erben Jahob Bang babier auf hiefigem Rat-Saufe ihre nachbezeichneten

Grundfinde

einem freiwilligen Bertaufe aus:

62 Rut. 80 Schuh Ader auf Bebn'hof.

dajelbft, 24 in Raritell, 23 28 bafelbft,

in Behmgrube, 36 32 Ader Dafelbft.

Meber die Benehmigung wird fofort nach Schlug Des Musgebots entichieden werden

Oberlahnftein, ben 8 Oliober 1918

In unfer Benoffenichafteregifter ift bei Dr 24 Bornicher Gpar und Darlehnskaffenverein e. G m. u. S. su Bornich eingetragen werben :

An Stelle bes verftorbenen Borftandsmitgliedes Beinrich Jalob Soupp III. git Bornich ift Rari David Cauereffig dafelbft gemablt

St. Goarshaufen, den 11. Oliober 1918

Ronigl. Umtsgericht.

fowie 1-2 Delmüller

fofort gefucht von

Chr. Buderus, Batersberger Mubie b. St. Goarshaufen. Wefchaftenene.

Samstag. 19. 10. abends 8%. Sauptverfammlung



Für meine Ronditorei faufe ftets

Zucker, Früchte und fonftige Backartikel. J. M. Rasch.



TINTE

lose und in Fläschchen empficalt

Papiergesehäft Eduard Schickel

für 1/1 1 Rhein. beam. Mofel. meinflaichen 25 Bfg, Rot wein (Borbeaux) Floichen 20 Big pro Stud

Weinhandlung Böhm. Tel. Dr 11.

Leberleim, Mafchinenol. Leinol, Majdinenfett, Schellach, Bolitur. Glanzlack, Mattlack, taufen jebes Quantum

C. Mand,

Bianofabriten, Coblens, Schlofftraße 36

Unlegeleiter,

neu ober gebraucht, 10 bis 14 Meter lang, fofort zu taufen

Main-Rraftwerhe.

Baugrundftück,

möglichft mit Obftbaumen, in Rieberlahnstein zu taufen gefucht. Ungebote unter Br. 2652 an bie

(Bartenland

in ber Mabe Bahnhof Rieberlabnftein ju pachten ober taufen gefucht. Dafelbft eine Bauche-pumpe gefucht Offerten unter pumpe gefucht Offerten unter Dr 2902 an bie Gefchaftsftelle.

Gut erhaltene

eventl auch fonftige Buromajdine ju faufen ge ucht Angebore unter Schreib. maid ine an die Befchafis-

hell Giche, ohne Trichter mit 20 Blatten vertaufe ober vertaufche. Offerten unter Rr. 2938 an bie

Gewerbliche Fortbildungsschule

Riederlahnftein.

Der Unterricht beginnt am Montag, ben 21. Dks tober, abends 6 Mhr.

Der Schulleiter : Flud.

bes 15. landwirticaftlichen Bezirks : Bereins finbet am

Sonntag, den 27. Oftober 1918,

nachmittags 31/, Uhr, in St. Goarshaufen Saal ber Gaftwirtichaft "Rhein-

3ch beehre mich, Die Berren Mitglieber und Freunde Bereins hierzu ergebenft einzulaben St. Goarshaufen, den 3 Oftober 1918

15. landwirticaftl. Begirksverein Der Borfigende : Berg, Geb. Regierungerat.

Tagesorbnung.

1) Festfehung bes Boranichlags fur bas Rechnungsjahr

2) Be villigung eines Beitrags von 500 Mart an ben Berein gur Forderung der Landwirtschaftswiffenschaft.

Babl ber Rechnungsprufungstommiffion jur Brufung ber Rechnung pro 1918.

4) Erfat mahl ber ausscheidenden Borftandsmitglieder.
5) Bortrag bes herrn Binterschuldtreftor hochra'tel, Wiesbaden über "Zeitgemaße Fragen in ber Land

mirifchaft". Bericht über die Beibeergebniffe, Referent: Derr Beibefommiffar D. Barrenfels.

Zeichnungen =

auf die 9. Kriegsanleihe

werben entgegenommen.

Miederlahnsteiner Spar- und Darlehnskoffen-Derein.

Gafthaus-Eröffnung.

Giner geehrten Ginwohnerichaft von Reichenberg und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonntag, den 20. Oftober

bas von ben Erben bes verftorbenen Beren Blied erworbene

Gasthaus zum Tal Reichenberg

eröffnen merbe. 3ch bitte bas meinem Borganger geschenfte Bertrauen auch mir übertragen ju wollen. Georg Hopf.

Trauer-Drucksachen

Totenzettel, Totenbriefe Beileidskarten

liefert schnell und billig die

Buchdruckerei Franz Schickel Oberlahnstein.

Rleintieranchtverein Niederlabuftein.

Greitag, ben 18. Ohtober. abends 8 Uhr punttlich

Monatsveriammlung. Tagesorbnung u. a. Rechnungsablage von ber Mus-ftellung am 6. und 7 10.

Aufnahme neuer Mitglieber ufm. Die Mitglieber werben gebe-ten wegen ber Bichtigleit ber Tegesorbnung unbedingt vollgab-lig und puntilich um 8 Uhr gu ericheinen und biejenigen, beren Liere pramiirt wurben, bie Diplome jum Abfenden an ben Breierichter mitzubringen Der Borftand.

Für Wirte.

Begen Umjug ju verlaufen : Automatifche Berjonenwage (Columbus), 1 Gelters. maffer-Apparat mit Blafchen nebit Schilder, beibe wenig gebraucht. Wur Geflügelguch. ter: 1 künftliche Glucke mit Willems, Bubehor Beft-Allee 5.

Große offene u. verichloffene Lager-Räume

gu vermieten. Maberes gu erfragen bei feine Rrohmann, Fuhrhalter Oberlahnftein.

Tifd mit Schublade

31 taufen gefucht. Miederlahnnein, Martweg 52

Gin 6 Abteilung. enthaltender Dajenftall billig ju vertaufen.

Reftert Rr. 131.

Erfahr. Bauingenieur übernimmt bie Bermeffung, Blananfert., Entwurf u. Bau pon Gifenbahnen (mit Materiallief.), Stragen. u. Ranalanlag., Ent- u. the wafferung Rivellements, Riftewanichl., Ropierung zc. ze Weft. Diffet. ten merben unter "Ingenteur

Schaler und Schaleringen

2868 an Die Gefchat sit erb.

bob. Legranftalt famtlicher Rlaffen in allen Gachern fowie Bri-vatunterricht Bu erfragen in ber Geichaftspelle b. Bl.

Mädden 3um Bügeln gefucht. Much tonnen Madchen das gu-geln erlernen bei fosortiger Ber-

färberei h. huneme, Coblens

Brauban.

4 bis 6 Bimmer mit Bubehor fofort ober bis 1 Januar ju vermieten. Rab. in ber Befchaftsft.

Spielplan bes Coblenger Stadttheaters.

Schickel Breitag, 18. Ott., abende 74/, uhr: "Bar und Zimmermann.

Sametag, 19. Ott., abende 74/, uhr: Philippine Belfer.

Soundag, 20 Oftbr., nachm.

libr: Sah ein Anad ein Röslein fleh'n". Abende 74/, uhr: Liefland. Oper.